



Das Berliner Tageblatt... erscheint täglich...

Der Abonnements-Preis beträgt mit dem Anzeigensatz...

Berliner Tageblatt.

Nr. 387. Berlin, Freitag, den 20. August 1880. IX. Jahrgang.

Der Steuerreformplan für das Reich.

Nachdem die zweite Finanzminister-Konferenz vorübergegangen ist, ohne daß etwas Bestimmtes...

Es war am 2. Mai 1879, als Fürst Bismarck im Reichstage die Ziele seines Steuerreformplanes...

Was die Klassensteuer betrifft, so können wir nicht angeben, ob sie mit dem neuen Steuerplan...

Isabels Tochter.

21. Forts. Roman von Wilkie Collins.

Als ich mich spät am Abend in mein Schlafzimmer zurückzog, segnete ich den glücklichen Zufall...

Am nächsten Tage wurden die Dolten der wunderbaren Medizin...

tionen Seelen aufbringen, entfällt ein Steuerfuß von drei Mark, d. i. ein halb Prozent...

Die Einkommensteuer, welche die Einkünfte von mehr als dreitausend Mark jährlich trifft...

Die Grundsteuer bringt in Preußen etwa 40 Millionen Mark. Sie ist eine Steuer von der Bodenrente...

Gerade wie ein Dienstmädchen! rief ich. Die sanfte, liebenswürdige Minna...

Warum nicht? Früheres Vater kann eines Tages mein Vater sein und ich schätze mich glücklich...

besigern, welche bis dahin Grundsteuerfreiheit genossen, der Zwofache Betrag der auf sie entfallenden Quote...

Der Herr Reichsfinanzminister hat in seiner Rede vom 2. Mai 1879 gesagt, daß dem schuldenfreien Grundbesitz...

„Zunächst macht selbst der Steuerbetrag, auf den Edelsteil gerechneten Roggens verteilt, bei dem verschuldeten Grundbesitzer keinen Pfennig mehr aus, als bei dem unverschuldeten.“

Wenn man sagt, daß die Grund- und Gebäudesteuer nicht aufgehoben, sondern den Kommunen überwiehen solle...

Die indirekten Steuern, soweit sie Kursumsteuern sind, werden keine Angriffe erfahren. Leider bringen sie nichts ein.

Minnas Stimme bebte, sie flohte bei dem interessanten Theile der Erzählung.

„Und was sagte Herr Keller?“ fragte ich.

„Eine Weile vor Alles stumm im Zimmer, ich hörte nichts außer dem Ticken der Uhr,“ antwortete sie leise.

„Aber Sie müssen nicht anders, ich weinte. Nach einiger Zeit schlang Minna ihren Arm um mich und schloß mich zu Herrn Keller.“

„Ich frohete meine Augen so gut ich konnte und sah ihn wieder. Er hatte den Kopf auf die Brust gebeugt, seine Hände hingen schlaff über die Lehne des Stuhles.“

„Sie verließ mich, um an Fritz zu schreiben.“

„Ich sagte ihr, daß er auf Herrn Engelmanns Brief möglicherweise schon unterwegs sein werde, doch sie blieb nach Frauennarr vernünftigen Vorstellungen unzugänglich.“

„Das thut nichts, David, ich werde ihm trotzdem schreiben.“

„Warum?“